

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu verschieben begann. Zwischen der Aisne und dem Nordrande des Waldes von Villers Cotterêts wurde beschleunigt am Ausbau rückwärtiger Stellungen gearbeitet. Lebhafter Zugverkehr herrschte auf der Strecke Fismes—Fère en Tardenois—Villers Cotterêts—Crépy en Valois—Estrées St. Denis—Montdidier—Amiens; die Eisenbahnbewegung setzte sich, wie die auf Befehl der Obersten Heeresleitung bis zum Meer ausgedehnte Fernerkundung ergab, in nordwestlicher Richtung auf der Somme-Talbahn Amiens—Abbeville fort, auf der in den Vormittagsstunden „Züge aller Art in ununterbrochener Folge entlangrollten“. Neben der Eisenbahnbewegung fanden auch Verschiebungen starker Kräfte mit Hilfe von Kraftwagen und im Fußmarsch statt. Die Ergebnisse der Fliegeraufklärung wiesen somit auf eine im vollen Gange befindliche Truppenverschiebung der Alliierten von der Aisne bis zur unteren Somme hin. Unter diesen Umständen war nach Ansicht des Oberkommandos die Weiterführung der blutigen und völlig ergebnislosen Angriffe nicht länger zu rechtfertigen. Die Unterstellung des II. Armeekorps, der 4. bayerischen Infanterie-Brigade und der Abteilung Grapow unter den Befehl des Generals v. Boehn wurde aufgehoben, und das IX. Reservekorps angewiesen, am 9. Oktober den Angriff im Einvernehmen mit dem XVIII. Armeekorps allein fortzusetzen.

Aber auch hierzu kam es nicht mehr. General v. Below war zu der Überzeugung gelangt, daß die bisherige Angriffsrichtung längs der Straße Roye—Bouchoir angesichts des hartnäckigen Widerstandes der Franzosen keinen Erfolg mehr versprach. Er machte den Befehl zum Angriff des XVIII. Armeekorps rückgängig. Daraufhin stellte auch General v. Boehn die Offensive des IX. Reservekorps ein. Die 17. Reserve-Division, die nach ihrer Ablösung durch die Abteilung Grapow am Vormittage des 9. Oktober den Vormarsch auf Roiglise angetreten hatte, wurde nicht eingesetzt, sondern bezog längs der Straße zwischen Royon und Roye Unterkunft. 9. Oktober.

In einer mündlichen Besprechung mit General v. Falkenhayn am Nachmittage des 9. Oktober in Hirson schlug General v. Below vor, den Angriff bei Roye abubrechen und ihn dafür aus der Linie Dompierre—Vermandovillers durch Teile des I. bayerischen Armeekorps, die 31. Infanterie-Division und die zusammengesetzte Division Luckwald in nordwestlicher Richtung weiterzuführen. General v. Falkenhayn lehnte indessen diesen Vorschlag ab. Die Division Luckwald wurde der 1. Armee wieder zur Verfügung gestellt. Der Durchbruchversuch bei Roye hatte damit sein Ende gefunden.